

## EXZELLENZINITIATIVE NEWS

### Grußwort des Rektors zum Jahresabschluss 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
was für ein Jahr liegt hinter uns! 2012, das Jahr der Fortsetzungsent-  
scheidung in der Exzellenzinitiative. Was hat uns dieser omnipräsente  
Wettbewerb nicht alles „angetan“: Er hat uns über eine lange Strecke  
hinweg immer wieder herausgefordert, durchgeschüttelt, und manches  
Mal wohl auch wachgerüttelt. Vor lauter erledigter Arbeit und erlebter  
Anspannung ist uns noch immer nicht allen klar geworden, wie sehr wir  
uns freuen dürfen, zu den Gewinnern zu zählen.

Mir ist bewusst, dass ich von all der Arbeit und Anstrengung, die Sie  
in diesen Wettbewerb gesteckt haben, nur einen kleinen Teil gesehen



habe – sozusagen die  
Spitze des Eisbergs.  
Wie viele Manuskripte  
wurden neu geschrie-  
ben, wie viele Projekt-  
ideen verworfen bei  
dem Versuch, es noch  
besser zu machen, wie  
viele trotz alledem von  
den Gutachtern ausge-  
siebt? Dennoch bin ich  
überzeugt, dass das  
alles notwendig war,  
damit zum Schluss ein  
achtbarer und hart ver-  
dienter Erfolg erzielt  
werden konnte. Ihnen  
allen dafür meinen  
herzlichen Dank!

Wir können mit Sicherheit sehr stolz sein auf unsere Hochschule und  
haben uns nun auch wirklich einen ruhigen Jahreswechsel mit einem  
fröhlichen Weihnachtsfest verdient! Ich wünsche Ihnen allen besinnliche  
Tage im Kreise Ihrer Lieben, Erholung und viele exzellente Ideen für das  
Neue Jahr!

Ihr E. Schmachtenberg

### Auftakt der zweiten Exzellenzrunde Start in eine arbeitsintensive Phase

Wo will die RWTH nach Abschluss der Exzellenzinitiative im Jahr 2017  
stehen? Wie kann sie den globalen Herausforderungen nachhaltig und  
wirksam begegnen? Ist sie mit ihrem Zukunftskonzept II fit für den in-  
ternationalen Wettbewerb? Spannende Fragen, die zum Auftakt der  
zweiten Phase der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder im  
November im Strategieworkshop formuliert und thematisiert wurden.  
War die Bekanntgabe der Ergebnisse im Juni noch ein Ereignis, das  
sowohl innerhalb als auch außerhalb der Hochschule mit großem In-  
teresse wahrgenommen wurde, so verlief der Start der zweiten Phase  
Anfang November indessen hochschulintern. Der Übergang zwischen  
der ersten und der zweiten Phase der Exzellenzinitiative war fließend.

## EXZELLENZINITIATIVE NEWS

„Der Workshop hat mich nochmals darin bestätigt, wie wichtig es ist,  
bereits jetzt die Zeit nach 2017, nach Auslaufen des Zukunftskonzepts  
II, im Blick zu haben“, so Rektor Univ.-Prof. Dr.-Ing. Ernst Schmach-  
tenberg. Mit der Umsetzung des Zukunftskonzepts biete sich in den  
nächsten Jahren die einmalige Gelegenheit, sich für diese Phase gut  
zu positionieren. Dabei sei es von besonderer Bedeutung, dass das  
Zukunftskonzept von einer breiten Hochschulöffentlichkeit getragen  
werde und die bestmögliche Wirkung entfalte, betonte Schmachten-  
berg.



Im Hinblick auf eine optimale Ausgestaltung und Umsetzung des  
Zukunftskonzepts II lieferten die Beiträge und Diskussionen in der  
Arbeitsgruppenphase des Workshops eine wichtige Grundlage. Hier  
wurden die Etablierung der Profildbereiche, die neu eingerichteten Dis-  
tinguished Professorships, die 30%-Quote, die Integrierten Interdiszi-  
plinären Institute (I<sup>3</sup>), der Campus, die Forschungsallianz JARA sowie  
der „Aachen Way“ thematisiert.

Die Anregungen und Ergebnisse werden nun für eine erfolgreiche Re-  
alisierung der Maßnahmen des Zukunftskonzepts in der zweiten Ex-  
zellenzphase genutzt; Energie und Motivation, die die Teilnehmerinnen  
und Teilnehmer aus dem Auftaktworkshop mitnehmen konnten, sollen  
weitergetragen werden, so das Fazit.

Konkret bedeutet dies die Umsetzung der wichtigsten Themen bis  
2017 aus allen Bereichen der Hochschule:

- Das international sichtbare wissenschaftliche Profil schärfen und festigen.
- Einen wesentlichen Beitrag zur Spitzenforschung in Deutschland leisten.
- Am globalen Wettbewerb teilnehmen.
- Das wissenschaftliche Potenzial in vollem Maße nutzen.
- Den komplexen Herausforderungen der Zukunft mit ganzheitlich ausgerichteten Forschungsstrategien begegnen.

#### Kontakt AixInI-Team

Abteilung 6.1  
Annette Dederichs, M.A. (Teamleitung)  
Telefon: +49 (0) 241 80 90116  
E-Mail: Annette.Dederichs@zhv.rwth-aachen.de  
Internet: www.exzellenz.rwth-aachen.de

## Die RWTH Aachen: Ein Place to Be

Ziel der RWTH ist es, ein Place to Be zu sein – ein Ort, an dem Hochschulangehörige aus allen Bereichen dabei unterstützt werden, ihr volles Potenzial zu entfalten.

Die RWTH hat innerhalb der Maßnahme Place to Be spezielle Programme eingeführt, die sich an Studierende, Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, Angehörige des Mittelbaus und Professorinnen und Professoren richten, um diese zu gewinnen und an die Universität zu binden.

Place to Be baut auf der Maßnahme „Menschen in Bewegung setzen“ aus dem ersten Zukunftskonzept auf. In der zweiten Phase werden folgende Aktivitäten angeboten:

- Diversity Fund: Promotionsstellen für Absolventinnen und Absolventen mit vielfältigen Hintergründen
- Re-entry Positions für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler nach der Elternzeit
- RWTH Start-Up zur Anschubfinanzierung für den wissenschaftlichen Nachwuchs
- RWTH Lecturer: Ehrentitel für promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- RWTH Fellow für die Realisierung von Forschungsvorhaben von herausragenden Professorinnen und Professoren
- Child Care zur Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern bei der Betreuung ihrer Kinder

Koordinatorin  
der Maßnahme  
Place to Be  
ist  
Prof. Dr. Doris Klee



### Diversity Fund

Talentierte Absolventinnen und Absolventen mit vielfältigen Hintergründen, die promovieren wollen, können die Finanzierung einer dreijährigen Beschäftigung als Wissenschaftliche Mitarbeiterin oder Wissenschaftlicher Mitarbeiter beantragen. Voraussetzung ist, dass die Antragstellerinnen und Antragsteller entweder

- sprach- oder hörgeschädigt sind,
- aus einem nicht-akademischen Elternhaus stammen oder
- einen Migrationshintergrund haben und aus einem nicht-akademischen Elternhaus stammen.

### Re-entry Positions

Nach der Babypause zurück in den Beruf: Die Re-entry Positions bieten promovierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern zum schnellen Wiedereinstieg nach der elternbedingten Abwesenheit eine Verlängerung ihres Arbeitsvertrags um ein Jahr. So wird ein Anreiz geboten, die wissenschaftliche Karriere nach der Geburt eines Kindes zügig wieder aufzunehmen.

#### **Ansprechpartnerin für beide Projekte ist:**

Katrin Feldmann, M.A.  
RWTH Aachen University  
Integration Team - Human Resources,  
Gender and Diversity Management (IGaD)  
Tel.: 0241-80 90554  
E-Mail: [Katrin.Feldmann@igad.rwth-aachen.de](mailto:Katrin.Feldmann@igad.rwth-aachen.de)  
<http://www.igad.rwth-aachen.de>

## RWTH Start-Up

Die RWTH Start-Up Funds sind projektgebundene Mittel; sie werden als Anschubfinanzierung zur Verfügung gestellt, um die wissenschaftliche Selbständigkeit und die Stärkung des wissenschaftlichen Profils bei Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern zu fördern.

Zielgruppen sind

- a) Postdocs, die eine wissenschaftliche Karriere verfolgen und
- b) Juniorprofessuren (W1).

## RWTH Lecturer

Der RWTH Lecturer ist an promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gerichtet, die sich durch hervorragende Lehre und Forschungstätigkeiten auszeichnen. Der für drei Jahre vergebene Ehrentitel „RWTH Lecturer“ wird auf Hochschulveranstaltungen verliehen.

## RWTH Fellow

Der RWTH Fellow ist an W2/W3- sowie C3/C4-Professuren gerichtet, die sich in der Forschung besonders profiliert haben. Der RWTH Fellow bietet Professorinnen und Professoren mehr Zeit zur Realisierung von weiteren Forschungsvorhaben.

#### **Ansprechpartnerin für diese Projekte ist:**

Maria Tojcic, Dipl.-Kff.  
Exploratory Research Space (ERS)  
Telefon: +49 (0) 241 80 20794  
E-Mail: [Tojcic@ers.rwth-aachen.de](mailto:Tojcic@ers.rwth-aachen.de)  
<http://www.ers.rwth-aachen.de>

## Child Care

Die RWTH verfügt mit dem Familienservice des Gleichstellungsbüros über eine Serviceeinheit, die hochschulangehörige Eltern dabei unterstützt, Studium, Forschung und Berufstätigkeit mit Familienaufgaben in Einklang zu bringen.

Neben vielfältigen Beratungsangeboten und Informationsveranstaltungen hilft der Familienservice hochschulangehörigen Eltern, eine passgenaue Betreuung für ihre Kinder zu finden und kümmert sich um die Organisation von entsprechenden Betreuungsangeboten.

Für den wissenschaftlichen Nachwuchs an der RWTH sowie im Hinblick auf die Sicherung attraktiver Rahmenbedingungen für die Rekrutierung hochkarätiger Forscherinnen und Forscher stellt der Mangel an geeigneten Betreuungsplätzen nach wie vor ein Problemfeld dar.

Insbesondere für Kinder unter drei Jahren, für die Eltern erfahrungsgemäß in der Nähe ihres Arbeitsplatzes eine Betreuung suchen, stehen Betreuungsplätze nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung.

Um Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler dabei zu unterstützen, ihre weitere wissenschaftliche Laufbahn verlässlich planen zu können, soll das Angebot erweitert werden durch die Schaffung einer zusätzlichen U3 Gruppe an der RWTH.

#### **Ansprechpartnerin für dieses Projekt ist:**

Dr. phil.  
Ulrike Brands-Proharam Gonzalez  
Gleichstellungsbeauftragte  
Gleichstellungsbüro der RWTH Aachen  
Telefon: +49 241 80 99236  
[brands-gsb@rwth-aachen.de](mailto:brands-gsb@rwth-aachen.de)  
<http://www.rwth-aachen.de/gsb>